

Kamui, Arashi und Fuma

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2

Plötzlich schoss ein schwarzer Blitz auf Arashi zu, dem diese nur knapp ausweichen konnte. Kamui sah sich nach dem Angreifer um. Ein paar Meter von Arashi entfernt stand Fuma. „Du schon wieder“, sagte Kamui genervt. „Ja. Ich schon wieder“, gab Fuma kalt zurück. „Doch das könnte ich von deiner Begleiterin auch sagen. Triffst man dich auch mal ohne sie?“. „Warum? Damit du Kamui noch mehr verletzen kannst?“, fragte Arashi giftig. Fuma grinste sie nur an. „Was willst du?“, wollte Kamui wissen. „Das was ich immer will“, sagte Fuma.

Arashi sah zu Kamui rüber, der sichtlich angespannt wirkte. „Ich töte dich nicht. Warum verstehst du das nicht?“, fragte Kamui. „Natürlich wirst du“, antwortete Fuma gut gelaunt. „Es sei denn, du willst mitansehen, wie ich deine kleine Freundin quäle“. Kamui lachte. „Du denkst doch nicht allen ernstes, das ich dich auch nur in Arashi's Nähne lasse“.

Diesmal war es Fuma der lachte. „Und wie willst du es verhindern?“. „Indem ich sie beschütze“, knurrte Kamui.

„Du willst sie vor mir beschützen? Und wie willst du das machen?“, fragte Fuma amüsiert.

Plötzlich kam er auf eine Idee.

„Hör mal. Du willst doch deinen alten Freund zurück, richtig?“, fragte er. „Worauf willst du hinaus?“, fragte Kamui.

„Naja... du könntest deinen Freund wiederbekommen“, sagte Fuma und grinste Arashi hinterlistig an. „Dafür musst du dich allerdings den Erddrachen anschließen“. Kamui biss sich auf die Lippe. „Du denkst doch nicht wirklich darüber nach?“, fragte Arashi.

„Er ist mein bester Freund. Es tut mir leid, Arashi“.

Er ging zu Fuma. „Braver Junge“, sagte dieser. „Du bist mir doch wichtig“. Kamui lächelte. „Du bist mir auch wichtig“.

Die Beiden gingen zur Stadtverwaltung. Fuma packte Kamui, drückte ihn gegen die Wand und küsste ihn. „Ich liebe dich“.

„Ich liebe dich auch“, sagte Kamui. Fuma seufzte. „Und was wird jetzt?“, fragte er.

„Was meinst du damit?“, fragte Kamui. „Naja. Bleibst du bei mir... oder...“

„Was ist denn das für eine Frage?“, unterbrach Kamui Fuma. „Natürlich bleibe ich dir“.

„Du willst den Himmelsdrachen und deiner besten Freundin wirklich den Rücken kehren?“, wollte Fuma wissen.

„Ja. Das Einzige, das ich brauchst bist du“.

„Kamui, wir brauchen dich“, hörten die Beiden plötzlich eine schluchzende Stimme hinter sich. „Das kannst du nicht tun, bitte“, schluchzte Arashi. Kamui ging auf sie zu. „Das werdet ihr auch nicht“, flüsterte er ihr ins Ohr.

Arashi's Herz raste. „Gott sei dank. Du bist doch nicht verrückt“. Sie fiel ihm um den Hals.

(NEIN !!! WAS MACHT SIE DENN ?!!!!!!!)

Fuma schoss auf Arashi und schleuderte sie brutal gegen die nächste Wand.

Dann sah er Kamui an. „Als hätte ich es geahnt“. Kamui schluckte. Fuma schüttelte den Kopf. „Das du mich so fies hintergehst, hätte ich nie gedacht. Nie“. „Fuma, ich...“ begann Kamui, doch eine Ohrfeige unterbrach ihn.

„Sei ruhig“, zischte Fuma in gefährlich ruhigem Ton.

Arashi, die noch immer, benommen durch den Aufprall, am Boden saß, blickte Kamui an. „Es tut mir leid. Es ist meine Schuld. Bitte verzeih mir“. Kamui lächelte. „Ist ok. Ich hätte dich ja auch vorwarnen kö...“

Er brach ab, als Fuma ihn am Hals packte und ihn unsanft auf die Füße zerrte.